

NUR MIT ERICSSON MACHT

Datenverbindungen funktionieren bei Ericsson auf Antrieb, egal über welchen

Mit 43 bis 56 KBit/s ins Internet. Unverkabelt und fern von Steckdosen. Voraussetzung dafür ist ein Bluetooth-Handy, das als GSM-Modem für Datenverbindungen fungiert. Eines der günstigsten in der Preisklasse bis 400 Euro ist das T39m von Ericsson. Es ist auffallend klein und verfügt über eine Tastaturklappe, damit Sie es nicht umständlich sperren müssen, wenn Sie es in die Tasche stecken. Sein geringes Gewicht verdankt es einem ultraflachen, federleichten und besonders langlebigen Polymer-Akku. Und es vereint vier Funktionen der Handy-Oberklasse:

Triband – für Globetrotter, um mit dem eigenen Handy sowohl in Europa als auch in den USA telefonieren zu können.

Bluetooth – für kabellose High-speedverbindungen, um mit einem Notebook und PDA orts-unabhängig kabellos online gehen zu können.

GPRS – für dauerhafte High-speedverbindungen bis 56 KBit/s, die nur dann Geld kosten, wenn tatsächlich Daten übertragen werden.

HSCSD – für kurze Highspeedverbindungen bis 43 KBit/s, die umso weniger Geld kosten, je schneller Sie nach längeren Datenübertragungen wieder aufliegen (siehe auch „Mit Bluetooth macht das Handy Spaß“ in PC DIREKT 12/2001).

Die einzige aktuelle Bluetooth-Alternative in vergleichbarer Preisklasse ist das Nokia 6310, dem es allerdings an Triband-Unterstützung mangelt. Außerdem funktioniert es am Notebook nur in Verbindung mit der Connectivity Card DTL-4 von Nokia. Bei fremden Bluetooth-Adaptoren, die zum Beispiel in einem Lifebook B 2547 von Fujitsu Siemens oder Portégé 4000 von Toshiba integriert sind, verweigert Nokia die

Inhalt

MOBILE SOLUTIONS

GPRS & HSCSD mit dem Palm m505	S. 84
Das erste GPRS-Notebook im Test	S. 86

Nokia 6310



 Nokia Online Shop
 (061 81) 949 63 60
www.nokia-online-shop.de



449 €

- Dual-Band
- GPRS
- HSCSD
- Bluetooth
- Akku Polymer
- Gewicht 110 g


Das Nokia 6310 ist mangels Triband-Unterstützung für Reisen in die Staaten ungeeignet. Bluetooth-Verbindungen mit dem Palm m505 funktionieren nicht auf Antrieb. Die Software des TDK-Adapters für den Palm ist auf das 6210 optimiert.


 Nokia Online Shop
 (061 81) 949 63 60
www.nokia-online-shop.de




250 €*

Ericsson T39m


 Amazon Deutschland
 nur via Internet
www.amazon.de



359 €


- Tri-Band
- GPRS
- HSCSD
- Bluetooth
- Akku Polymer
- Gewicht 85 g

Das T39m ist neben dem T68 von Ericsson das kleinste und leichteste Handy, das Triband, Bluetooth, GPRS und HSCSD zugleich unterstützt. Bluetooth-Verbindungen mit dem Palm m505 via TDK-Adapter funktionieren einwandfrei.

Ohne diese Connectivity Card DTL-4, ein spezieller PCMCIA-Adapter von Nokia, bleiben Bluetooth-Verbindungen zum Nokia 6310 ohne Funktion.

Blue-m von TDK-Systems verbindet den Palm m505, -500, -125 und IBM Workpad c500 via Bluetooth mit dem Ericsson T39m und Nokia 6210.

Palm m505



 Palm Deutschland
 (069) 95 08 62 89
www.palm.com/de



542 €

- Farb-TFT
- SD-Slot
- 64 MByte
- Palm OS 4.0
- Akku Lithium Ionen
- Gewicht 145 g

Der Palm m505 ist bislang der einzig verfügbare und zugleich auch günstigste Farb-PDA mit optionaler Speichererweiterung und funktionierender Bluetooth-Unterstützung, die über ein separates Modul von TDK-Systems realisiert wird.


 Palm & More
 (071 31) 996 77 00
www.palmandmore.com




259 €

*geschätzt, da zum Redaktionsschluss noch nicht im Angebot

Installation der Modemtreiber (siehe Kasten „Was hat sich Nokia dabei gedacht?“).

Zum Glück gibt es 14 Tage Umtauschrecht. Denn bei aller Sympathie für Nokia-Handys – mit einem T68 oder T39m von Ericsson sind Sie besser beraten. Damit funktionieren High-speedverbindungen via GPRS oder HSCSD und Bluetooth zwar auch nicht auf Antrieb,

was jedoch nicht am Handy, sondern an unzureichenden Anleitungen für ineinander verschachtelte Bedienungsfolgen für unterschiedliche Geräte- und Providerkombinationen liegt. Doch im PDF-Handbuch auf der Installations-CD des Blue-m von TDK Systems findet sich ein hilfreicher Hinweis, wie Sie beliebige portable Computer über diesen Adapter mit

dem T39m und (!) sogar mit dem 6210, also dem Vorgänger des 6310, erfolgreich verbinden können. Zwar helfen Ihnen die allgemeinen Hinweise auf so genannte Init-Strings für High-speedverbindungen via GPRS und HSCSD nicht weiter. Aber nach ein paar Stunden der Suche im Internet finden Sie endlich die entscheidenden Modemeinstellungen für Ihren

BLUETOOTH SPASS

Bluetooth-Adapter. Nokia macht hingegen Probleme.

Thomas Jannot

So konfigurieren Sie das T39m und den m505 für GPRS via Bluetooth

Zusammengefasst untergliedert sich die einmalige, äußerst umständliche Konfiguration für GPRS-Verbindungen via Bluetooth in sechs Abschnitte.

1. Auf dem T39m müssen Sie über das Menü „Settings/Data comm/Data accounts“ ein „CID“-Konto für GPRS-Einwahlanforderungen unter einem beliebigen Namen voreinstellen. Am besten Sie unterscheiden gleich in WAP- und Web-Verbindungen mit den jeweiligen „CIDs“ 1 beziehungsweise 2. Diese Ziffern brauchen Sie später in den Modemeinstellungen auf dem Palm. Als Parameter für Internet-Verbindungen mit der CID 2 geben Sie bei „APN“ nur „INTERNET“ ein. Andere Parameter bleiben leer.

2. Für jede Verbindung über das T39m müssen Sie über das Menü „Extras/Bluetooth/Discoverable“ die „Bluetooth“-Option temporär einschalten und einen beliebigen Namen fürs Handy eingeben. Für häufige Verbindungen können Sie diese Funktion auch dauerhaft einschalten, was den Akku des Handys allerdings erheblich belastet.

3. Auf dem Palm m505 müssen Sie einmalig die Software für den Bluetooth-Adapter von TDK Systems via „HotSync“ installieren.

4. Anschließend müssen Sie über das Menü „Einstellen/Bluetooth“ das T39m und den m505 miteinander koppeln und diese Verbindung beim ersten Mal über einen zwar beliebigen, aber einheitlichen „Passkey“ autorisieren. Danach stellen

Sie im gleichen Menü den „Dialup-Service“ als „Use as default“ ein.

5. Im Menü „Einstellen/Netzwerk“ auf dem Palm legen Sie einen neuen Dienst unter einem beliebigen Namen an. Als „Benutzer“ geben Sie als Kunde von Viag Interkom „go@mobile.de“ und als Kennwort „interkom“ ein. Als „Verbindung“ wählen Sie „Bluetooth (Dialup)“. Die Telefonnummer für GPRS mit Viag Interkom, egal ob im eigenen Netz oder via D1-Roaming, lautet „*98*2#“. Die Ziffer 2 ist die eingangs erwähnte CID für diese Verbindung im T39m. Im Untermenü „Details“ wählen Sie als „Verbindungstyp“ „PPP“. Die Optionen „Zeitabschaltung“ und „DNS abfragen“ bleiben leer. Als „Primäre DNS“ tragen Sie „195.182.96.28“ und als „Sekundäre DNS“ „195.182.96.61“. Die „IP-Adresse“ setzen Sie auf „Automatisch“. Ein Skript brauchen Sie nicht.

6. Im Menü „Einstellen/Verbindung“ wählen Sie den Eintrag „Bluetooth (Dialup)“ und „Bearbeiten“. Für „Verbinden mit“ wählen Sie „Modem“ und in der Zeile „über“ den Eintrag „BT(DUN)“. Als „Wahlmodus“ verwenden Sie „TouchTone“. Die „Lautstärke“ bleibt ausgeschaltet. Im Untermenü „Details“ wählen Sie als „Übertragungsgeschwindigkeit“ „57.600 Bit/s“. Für „Flusskontr.“ wählen Sie „Automatisch“. Als „Init.-Folge“ geben Sie „at+cgdcont=1,\"IP\", \"internet\";+cgreq=2,3,4,3,7,1“ ein. Was diese Modemparameter im Einzelnen bedeuten, ist eine weitere Wissenschaft für sich. Mehr darüber erfahren Sie im Internet unter www.gcrsoft.com/data.html.

Was hat sich Nokia dabei gedacht?

Das Nokia 6310 ist ein Bluetooth-Handy. Allerdings nur in Verbindung mit Produkten von Nokia. Verbindungen über alternative Bluetooth-Adapter sind problematisch. So werden die Suchanfragen von fünf unterschiedlichen Bluetooth-Geräten wie Creditcard Bluetooth Adapter von Xircom, Blue-m von TDK-Systems, Lifebook von Fujitsu Siemens, Portégé 4000 von Toshiba und T39m von Ericsson zwar beantwortet. Doch Services wie Dialup-Verbindungen werden abgelehnt, weil sich der Bluetooth-Modemtreiber nicht installieren lässt. Auf der Verpackung ist davon nichts zu lesen. Erst bei der Installation der Software erhält man den Hinweis, dass sich der Bluetooth-Modemtreiber nur mit der Connectivity Card von Nokia installieren lässt, auch wenn eine alternative

Bluetooth-Verbindung zum 6310 besteht. Deshalb haben wir Nokia um eine Stellungnahme gebeten: „Das Nokia 6310 unterstützt den Bluetooth-Standard 1.1. In diesem Standard sind verschiedene Bluetooth-Profilen, so zum Beispiel Sync, Headset, Fax, File-Transfer implementiert. Prinzipiell sollten auch Bluetooth-Produkte anderer Hersteller in Verbindung mit dem Nokia 6310 verwendet werden können. Man müsste jedoch vorab sicherstellen, dass das Bluetooth-Produkt der Dritthersteller ebenfalls das gewünschte Profil unterstützt. Die detaillierte Bluetooth-Spezifikation des Nokia 6310 kann im Developer-Bereich unter www.forum.nokia.com heruntergeladen werden...“, antwortete uns Jutta Kropp von Trimedia, der Presseagentur von Nokia.

Mobilfunk-Provider. Mit der Prozedur im Kasten „So konfigurieren Sie...“ können Sie sich viele Stunden des Ausprobierens von Einwahlnummern, Benutzerkennungen, Passwörtern und diversen Netzwerkparametern sparen und erhalten schließlich, wofür Sie sich das ganze Equipment überhaupt gekauft haben.

Wenn das T39m für Bluetooth-Verbindungen eingeschaltet ist, reduziert sich der Eingabestress auf dem Palm auf das Starten der Netzwerkverbindung und die Auswahl

der Online-Anwendung wie zum Beispiel AvantGo News Channel oder Eudora Mail.

Vorausgesetzt, der Empfang ist gut und das GPRS-Netzwerk ist wegen Wartungsarbeiten oder Überlastung nicht ständig down. Dann haben Sie mit Ihrem Notebook oder PDA mit bis zu 63 und mehr Prozent der einfachen ISDN-Geschwindigkeit Zugang zum Internet, ohne ein einziges Kabel verwendet zu haben – solange Sie sich in Reichweite eines deutschen Mobilfunkantennenmastes befinden.